

Erasmus Staff Training Week - Erfahrungsbericht
02. bis 04. September 2014 –
Universidade do Porto / Portugal
(Faculdade de Psicologia e de Ciências da Educação)

Im Rahmen eines „Erasmus Individual Work Shadowings“ hatte ich vom 02.09 bis zum 04.09.2014 die Gelegenheit, Einblicke in die Universität Porto zu erlangen. Als Angestellte am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften setzte ich mir vor allem zum Ziel, in Portugal möglichst praktische Fähigkeiten zu erlangen, die mir bei meiner Arbeit in Nürnberg von Nutzen sind. Außerdem war es für mich wichtig, neue Erfahrungen in meinem Arbeitsbereich zu sammeln.

Das Programm, das ich während meines Aufenthalts an der Universität absolvierte, stellte sich als vielseitig und sehr bereichernd heraus.

So durfte ich nicht nur die Mitarbeiter der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften kennenlernen und mich mit diesen über Verwaltungsangelegenheiten austauschen. Ich konnte auch unter anderem Frau Sofia Marques da Silva begleiten, die an der Universität Porto tätig ist. Ich durfte während meines Aufenthalts Frau Marques da Silva während ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Frau Marques da Silva ist an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften als Juniorprofessorin tätig und konnte mir somit einen Einblick in die Abläufe in diesem Zweig der Universität geben. Zu ihren Aufgaben zählt auch das Vorbereiten und Halten von Vorlesungen. Doch vor allem der Umgang mit erziehungswissenschaftlichen Forschungsfragen stellte für mich ein besonderes Interesse dar, denn als Angestellte am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften und Grundschuldidaktikerin war es für mich besonders interessant zu beobachten, wie ein Lehrstuhl eines anderen europäischen Landes mit Fragen dieses Bereichs umgeht.

In den folgenden Tagen durfte ich zudem Frau Isabel Neves, begleiten, die im internationalen Büro (Projects and Mobility Programmes Office) der Fakultät tätig ist und die mir einen Einblick darin gab, wie internationale und europäische Verbindungen geknüpft

werden, welche Schritte für einen solchen Austausch nötig sind und welche Bereicherung sie für die teilnehmenden Bildungseinrichtungen darstellen.

Zu guter Letzt durfte ich zusammen mit Patrícia Seferlis Pereira Fidalgo und Maria Pacheco Figueiredo, beides Mitglieder der EERA (EUROPEAN EDUCATIONAL RESEARCH ASSOCIATION) die Planung und Durchführung eines internationalen Kongresses an der Universität Porto, der ECER 2014, miterleben.

Ich nehme sicherlich einige Erfahrungen aus meinem Aufenthalt in Porto mit. Auch hinsichtlich meiner Sprachkenntnisse kann ich von dieser Woche profitieren. Da ich im Rahmen meiner Arbeit am Lehrstuhl Allgemeine Erziehungswissenschaften immer wieder auch Englisch benötige, lag mir viel daran, diese Sprache auch einmal im Ausland in der Praxis anwenden zu können. Hierfür hatte ich in dieser Woche viele Gelegenheiten, die ich gerne genutzt habe. Selbstverständlich konnte ich mir auch ein bisschen portugiesisch aneignen – natürlich nicht genug, um von Grundkenntnissen sprechen zu können. Doch immerhin ließ es mich bewusst werden, wie nahe diese Sprache mit anderen Romanischen Sprachen, wie beispielsweise Spanisch, Italienisch oder Rumänisch ist. Dies zeigt einmal mehr, dass zwischen den einzelnen Ländern Europas zumindest sprachlich eine Verbindung besteht, die es sich lohnt – zum Beispiel im Rahmen einer Erasmus Staff Week – zu nutzen. Es ließ mich auch verstehen, dass viele erziehungswissenschaftlichen Inhalte über Ländergrenzen hinweg diskutiert werden und wie wertvoll ein europaweiter Austausch sein kann, um neue Perspektiven einnehmen zu können.

Aufgrund meiner Erfahrungen kann somit nur empfohlen, an einer Erasmus Staff Week teilzunehmen.